

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ „ Vierteljahr „ 3.—
„ „ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 5mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
5mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Anzeigen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 330.

Freitag, 26. November 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Freitag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Offiz. Blanckertz mit Gemahlin (Düsseldorf); Rittm.
Dekert (Mörchingen); Oberleut. von Hazebrück
(Berlin); Frau Oberst Heusinger von Waldegg (Mitau);
Frau Oberstleut. Laue (Strassburg); Leut. Lichtenberg;
Frau Oberstabsarzt Loewenstein (Herten); Leut. Mauch
(Stuttgart); Leut. Nölting (Spinhausen); Oberstabsarzt
Dr. Rhese (Königsberg); Major Rohrbeck (Lichterfelde);
Leut. Roth (Bremen); Leut. Rusche (Wülfringen);
Hauptm. Schmidtman (Minden); Hauptm. Stude
(Graudenz); Oberleut. Utsch mit Gemahlin (Herne);
Leut. Vetter (Friedrichshafen); Oberleut. Völkers
(Hannover); Leut. Westhoff; Offiz. Zenker.

Hier eingetroffen sind u. a.: Geh. Reg.-Rat von
Danckelmann aus Schwerin im Wiesbadener Hot.
— Generaldirektor der Staatsarchive Geh. Reg.-Rat
Kehr aus Berlin im Hotel Monopol. — Freifrau
von Oldershausen in der Kuranstalt Dieten-
mühle. — Geh. Hofrat Dr. Suerssen aus Berlin im
Hotel Altesaal.

Aus dem Kurhaus.

Kurkapellmeister Hermann Jrmr

wird in dem abendlichen Abonnementskonzerte heute
Freitag einige Violinvorträge mit Klavierbegleitung zum
Vortrag bringen und zwar: Andantino von Martini-
Kreisler, Ländlicher Tanz von Weber-Burmester und
Zigeunertanz von Nachez.

Max Hofpauer,

der allbeliebte Vortragsmeister, ist wieder für einen
Abend verpflichtet, welcher am Mittwoch, den 1. De-
zember, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses

Die Wiesbadener Künstlerfahrt nach Namur.

Eindrücke und Stimmungen.
(Zens. Mz.)

Wenn ich von Eindrücken spreche, so meine ich nicht
nur solche, welche die landschaftliche Schönheit des
Maastales, die Zerstörungen, die eine notwendige
Folge des Krieges sind, oder charakteristische Eigen-
heiten der belgischen Provinzstadt in mir hervorgerufen
haben, sondern auch solche, die ich von Persönlich-
keiten empfang.

Da ist vor allem Kollege Gautsch, jetzt
Unteroffizier, einer der drei, welchen Namur seine
deutschen Vorstellungen verdankt. So kurzzeitig er
ist, so liebenswürdig ist er. — Die Kurzzeitigkeit
bezieht sich natürlich nur auf seine Augen. Gautsch
ist sozusagen überall — Gautsch probiert eine grosse
Rolle und sorgt dabei für die notwendigen Ausweis-
papiere seiner Kollegen, Gautsch kommt seinen mili-
tärlichen Pflichten nach, ist bei drei Vorgesetzten zu
gleicher Zeit und vergisst dabei nicht den Vergnü-
gungsplan für den kommenden Tag zu entwerfen.
Gautsch spielt am Abend eine Hauptrolle und ver-

stättfindet. Die Eintrittspreise betragen 2, 1, und
0.50 Mk.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Gastspiel Lola Artôt de Padilla im Kgl. Theater.

Frl. Artôt de Padilla, Kgl. Kammersängerin
aus Berlin, ist als willkommener und zugkräftiger Gast
seit langem bei uns geschätzt und beliebt. Am Mitt-
woch sang sie in Verdis „Traviata“ die Rolle der „Vio-
letta“ und wußte durch ihre feinnervige Kunst, ihr be-
lebtes und durchgeistigtes Spiel, ihre bis in alle Einzel-
heiten ausgeglichene, warm quellende und packende
gesangliche Darbietung von Anfang bis Ende zu fesseln
und so den Hörern einen exquisiten Genuss zu bereiten.
Durch unsere einheimischen Künstler wurde Frl. Artôt
de Padilla aufs beste unterstützt. Vor allem hatte sie in
Herrn Scherer (Alfred) einen gleichwertigen Partner,
dessen Stimme so üppig und warm klang, dass man
seine helle Freude daran haben konnte. An reichem
Beifall liess es das gut besetzte Haus nicht fehlen.

N.

we. Vor den 59 Rechtsanwälten, welche es hier in
Wiesbaden gibt, sind zurzeit nicht weniger als 30 zu
den Fahnen einberufen. Zwei davon sind bereits ge-
fallen, sechs, zum Teil schwer, verwundet.

Für die Liebesgabenendung der Stadt an die im
Felde stehenden Wiesbadener hat die Tabak- und
Zigarettenfabrik Wittenberg, hier, Rhein-
bahnstrasse, die auch viel zum Besten der hier durch-
ziehenden Truppen spendet, 5000 Zigaretten gestiftet.

f. Von der Weinernte im Rheingau. In den, dem
Königlich-Preussischen Domänenfiskus gehörigen
Weinbergen im Rheingau wurden in diesem Jahre ge-
herbstet: In der Gemarkung Hochheim 26 Halb-
stück (gegen 8 Halbstück im Vorjahre), in den Ge-
markungen Rauenthal-Elville 80 Halbstück
(13 Halbstück und ein Viertelstück), im Gräfen-
berg 5 Halbstück, in Markobrunn 14 Halbstück,
Gemarkung Hattenheim 21 Halbstück (2 Halb-
stück), im weltberühmten „Steinberg“ 121 Halb-

stück (18 Halbstück), in der Gemarkung Rüdesheim
26 Halbstück (5 Halbstück), Assmannshausen
42 Halbstück (10 Halbstück). Der 15. ner wird ein her-
vorragender Wein werden, der mindestens dem Elfer
gleichwertig sein wird.

Hof und Gesellschaft.

Prinz Friedrich Leopold, der jüngste
Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen,
zählt in diesem Semester zu den Studierenden der
Münchener Akademie. Der Prinz wurde als Schüler
des Akademieprofessors Karl v. Marr immatrikuliert.

Herzog Ernst August von Braun-
schweig überwies dem Liebesgabenausschuss in
Braunschweig 10 000 Mk., die zum Ankauf von Weih-
nachtsgeschenken für die Feldtruppen verwendet werden
sollen.

Generalleutnant z. D. Graf Waldemar von
Roon in Krobnitz (Kreis Görlitz) zeigt den Tod seiner
Gemahlin an. Graf Roon hat bereits drei Söhne auf
dem Kriegsschauplatz verloren, fünf Söhne stehen noch
im Felde.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Der Sieg deutscher Kunst im Ausland. Max Rein-
hardts erster Gastabend in Christiania ward ein
voller Erfolg. Es wurde Strindbergs „Totentanz“ auf-
geführt. Die verblüffende Einfachheit der Szene ver-
setzte anfangs das Publikum in Erstaunen. Wegeners
Genie und Frau Bertens tiefstes Können rissen das aus-
verkaufte Haus zu rauschender Begeisterung hin. Ein
festliches Haus, gefüllt vom Parkett bis zu den höchsten
Rängen, applaudierte nach jedem Akt und inmitten des
Spieles, bis das letzte Vorhangfallen das Signal zu
einem Huldigungsturm für Künstler und Reinhardt
gab. Die deutsche Gesandtschaft, der norwegische
Minister des Ausseren, Edvard Munch, Sigurd Ibsen,
hiesige Künstler, Schriftsteller, Universitätsprofessoren,
Vertreter der Kaufmannswelt waren erschienen. Das
Nationaltheater hat seit Jahren einen solchen Abend
nicht gesehen. Im Anschluss an die Vorstellung gab

Prospekt bearbeitete. Die dazu notwendigen Maschinen
sind während des Krieges aus dem Stadttheater ver-
schwunden, da die Belgier seit dem 4. August des
vorigen Jahres nichts mehr von Sturm wissen wollen.
— Dass diese drei Persönlichkeiten geeignet sind, die
Entwicklung der Kunst in Namur in die richtigen
Wege nach oben zu leiten, bedarf nach dem Gesagten
wohl keiner weiteren Beweisführung. Nicht vergessen
darf Feldwebel-Leutnant Riemann werden, dem in
verhältnismässig kurzer Zeit die Kapelle des Armierungs-
bataillons Nr. 61 eine künstlerisch achtunggebietende
Höhe verdankt. — Eine Erscheinung mit besonderem
Profil ist der Gefreite Oscar Hermann Röhr, ein
Jünger der zehnten Muse. Sein Mund ist kräftig
nach der Breite hin gebaut und auf dem anderen Auge
trägt er mit Stolz das Einglas. Er ist stets auf der
Lauer nach kleinen Schwächen seiner Mitmenschen, um
sie in seinen ebenso geistvollen, wie witzigen Vorträgen
zu verwerten. Doch wohnen auch in seiner Brust
zwei Seelen, und aus seinem Witz weiterleuchtet die
Tragik hervor.

Heiter ist die Kunst und ernst das Leben!

Herab von der Zitadelle, auf leichtem Vorsprung.

Konzertprogramm für Freitag.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 611. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Bataillon vorwärts, Marsch . . . F. Dulinski
2. Ouverture zu „König Stephan“ . . . L. v. Beethoven
3. Polonäse in As-dur . . . F. Chopin
4. Vorspiel zum III. Akt aus der Oper
„Das Heimchen am Herd“ . . . C. Goldmark
5. Perpetuum mobile . . . F. Ries
6. Ouverture zu „Athalie“ . . . F. Mendelssohn
7. Fantasie aus der Oper „Der
Trompeter von Säckingen“ . . . V. Nessler
8. Chromatischer Galopp . . . F. Liszt

Abend-Konzert.

8 Uhr. 612. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Jrmr, Städtischer
Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Egmont“ . . . L. v. Beethoven
2. Ballettmusik aus „Sylvia“ . . . L. Delibes
3. Ave im Kloster für Streichorchester
und Orgel . . . W. Kienzl
4. Violinvorträge mit Klavierbegleitung:
a) Andantino . . . Martini-Kreisler
b) Ländlicher Tanz . . . Weber-Burmester
c) Zigeunertanz . . . T. Nachez
Violine-Solo: Herr Kapellmeister Jrmr.
Klavier: Herr A. Hahn.
5. Ouverture zur Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Kunstaussstellung 1915

Neues Museum □ Gemäldegalerie
1. Oktober 12. Dezember.
Täglich 10 bis 6 Uhr. 17714

Radium-Emanatorium

am Kochbrunnen.

Das Emanatorium bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Städtische Kurverwaltung.

Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen

17688

J. Hertz
Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Moderne Kleiderstoffe

der Kaiserliche Gesandte, Graf Oberndorff, zu Ehren Reinhardts einen glänzenden Empfang, an dem der Minister des Ausseren mit Gemahlin, der Staatsminister Sigurd Ibsen mit seiner Gemahlin, die Tochter Björns, der Hofmarschall des Königs, der Rektor der Universität, die Chefredakteure der grossen Blätter, zahlreiche Vertreter von Kunst und Wissenschaft, sowie Mitglieder der deutschen Kolonie teilnahmen.

ar. Kleine Nachrichten. Professor Klein-Chevaliers bekanntes Gemälde „Handschlag der Reichstagsabgeordneten vor dem Kaiser 4. August 1914“ ist jetzt in Privatbesitz übergegangen. Der bekannte Reichstagsabgeordnete, Freiherr von Gamp, hat es erworben.

Unter dem Titel „Erstrebtes und Erlebtes“ lässt der frühere Münchener Generalintendant Professor Dr. Ernst v. Possart im Verlage von E. S. Mittler u. Sohn in Berlin einen Band seiner Aufzeichnungen erscheinen.

Das Koburger Hoftheater ist jetzt vollständig fremdwortfrei. Die Leitung des Theaters hat eine durchgreifende Verdeutschung der seither am Theater gebräuchlichen Fremdwörter vorgenommen und bringt dies in den Bekanntmachungen über die Vorstellungen in der Presse, in den Ansagen und in den Personenverzeichnissen zum Ausdruck.

Aus unseren Kriegstagen.

— Das erste Hindenburg-Denkmal. Das erste bleibende grosse Hindenburg-Denkmal wird die Stadt

Forst i. L. erhalten. Ein Forster Bürger, der nicht genannt sein will, hat der Stadt Forst das Anerbieten gemacht, ein Denkmal des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zum Aufstellen auf einem der schönsten Plätze der Stadt zu stiften. Die Entwürfe für das Monument sind den Professoren Bruno Paul in Berlin und Metzner in Zehlendorf übertragen worden.

— Eine Studienreise zu den Grabstätten deutscher Krieger unternimmt auf Veranlassung der Heeresleitung eine Anzahl bedeutender Künstler nach Polen, um Vorschläge für die Verschönerung der dortigen Grabstätten zu machen. Unter den beteiligten Künstlern befinden sich Professor Manzel, Berlin, Professor Bruno Paul, Berlin, Professor Wrba, Dresden, ferner Gaul, Billing, Karlsruhe, die Gartenarchitekten Freye, Weisse und Wendt und die Bildhauer Hanssen, Stuttgart, und Engelmann, Weimar.

ar. Eine deutsche Auslandsschule im Kriegsjahr. Angesichts der aufwühlenden Hetzarbeit der Entente in Rumänien verdient die Tatsache, dass die dortige deutsche Schule in Garlatz im Kriegsjahre ihre Schülerzahl bis auf 500 erhöhen konnte, wohl Interesse. In der Schule, die sich aus kleinen Anfängen heraus, zu einer Knabenmittelschule und höheren Mädchenschule, verbunden mit Kindergarten als Vorstufe und Handels-

kursen als Abschluss ausgewachsen hat, wurden für den kommenden ersten Jahrgang allein 66 Kinder angemeldet, eine vorher nie erreichte Zahl. Die Bedeutung dieses Fortschritts ergibt sich vor allem daraus, dass die Eltern der in der deutschen Schule untergebrachten Kinder mit den Lehrern die besten Zeugen gegen die Verleumdung des Deutschtums werden. Auch als Mittelpunkt der deutschen Kolonie des Ortes hat sich die Schule bewährt.

Bibliothek.

Meggendorfer-Blätter. Um Grillen zu vertreiben und uns so recht auf den behaglichen Ton im Winter zu stimmen, ist gewiss eine der feinkörnigen Humoresken geeignet, wie sie in jeder Nummer der Meggendorfer-Blätter enthalten sind, sowie viel sonstige humorvolle Prosa oder auch heitere Scherze in Wort und Bild. In der Kriegszeit, die mit launigem Spott manches Missgeschick unserer Gegner glossiert, ohne zu verletzen, kommt in dieser bewegten Zeit der Leser reichlich auf seine Rechnung, und so sind die Meggendorfer-Blätter ein gleich treuer wie unerschöpflicher Gesellschafter für die langen Winterabende. Das Abonnement kann zu jeder Zeit durch die Post oder durch die nächstbeste Buchhandlung zum Preise von Mk. 3.— für das Vierteljahr betätigt werden.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

schaute warnend das Geschütz auf Namur, Maschinen-gewehre halten scharfen Auszug nach ungebetenem Besuch von der Höhe. In Spätherbstfarben getaucht ruht friedlich die hügelbekränzte Landschaft im kühlen Morgen, durch den sich schimmernde Sonnenstrahlen den Weg zur Erde tastend suchen. Das Silberband der Maas schlängelt sich zwischen Hügeln und Felsen hinein in die schleierumwobene Ferne. — Das Maastal hinauf geht die Nachmittagsfahrt nach Dinant. Hoch emporreckt sich der Fels, von dessen Haupt die graue Zitadelle altersschwach herabsieht. In ihren morschen Gewölben verschlafen die hundert und mehrjährigen Kanonen die ungeheure neue Zeit. Mit blindem Blick stiert die alte Guillotine aus dunkeln Winkel im Dämmerlicht,

nach Futter suchend. — Durch eines der Gewölbe, dessen Decke von einer Granate durchschlagen ist, führt der Weg ins Freie. Nicht fünf Meter vom Ausgang entfernt liegt das erste Massengrab. An die achtzig — Deutsche und Franzosen, die im August 1914 gefallen, ruhen hier friedlich beisammen. Über ihnen ragt das heilige Zeichen des Christentums, das Kreuz, von uns den Helden, die im Kampf um ihr Vaterland gefallen, errichtet. — Barbarentum! — Grau läuft der schmale Weg über das Schlachtfeld in den abendlichen Horizont, verlassen ödet ein einzelnes Gehöft auf der weiten Hochebene, und da und dort ragen aus den Äckern die in Farbe und Form des eisernen Kreuzes gehaltenen Holzkreuzchen, den Namen des toten Helden kündend.

Den steilen Hohlweg hinab, an stillen versteckten Helden-gräbern vorüber, wandern wir nach Dinant zurück, oder vielmehr nach dem Ruinenfeld, das einst Dinant war. — Die Ernte der Saat, die aufgehetzte meuchelmörderische Bewohner ausgestreut. — Und all das inmitten einer Landschaft, die das Herz zum Frieden stimmt. — Hinter uns liegen Felsen und Hügel, das Murmeln der Flüßchen und Bäche ist verwascht. — Hinter uns liegt ein schönes Land, das Blut und Tränen eingesaugt, über welches die Natur verschwenderisch ihren Reichtum ausgebreitet hat. Dort drüben aber erst fühlen wir den grossen tiefen Sinn des Wortes: Deutschland — und teurer denn je leuchtet uns die Heimatscholle in die Seele! u. F.

KINEPHON

Taunusstrasse 1. Moderne Lichtspiele.
Des bedeutenden Erfolges halber 4 Tage verlängert!

Letzter Tag!

Asta Nielsen

in dem ersten Film der neuen und letzten Asta Nielsen-Serie.

Die Tochter der Landstrasse

mimisches Drama in 3 Akten von Urban Gad.

Ferner zwei reizende Lustspiele:

!! Nordische Kunstfilme !!

Alberts Hose

mit Albert Paulig in der Hauptrolle.

Blindekuh

sowie 17802

die neuesten Kriegsberichte.
Messterwoche Nr. 47.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 26. November 1915.
256. Vorstellung.

13. Vorstellung Abonnement A.
Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.
Gastspiel der Königlichen Kammer-
sängerin Fräulein Artôt de Padilla.

Margarete.

Oper in 5 Akten nach Goethe von
Jules Barbier und Michel Carré.
Musik von Ch. Gounod.
Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Freitag, den 26. November 1915,
abends 8 Uhr:
Volksvorstellung. Kleine Preise.

Maskerade.

Schauspiel in 4 Aufzügen von
Ludwig Fulda.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10¹/₂ Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Isaub. Fernspr. 368.

Freitag, den 26. November:

Geschlossen.

Samstag, den 27. November,
abends 7¹/₂ Uhr:

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Akten
von William Shakespeare.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.
Kleine Preise.

Kaffee Reichskanzler

Bärenstrasse 6

Vornehmes stilvolles Kaffee
Künstlerkonzerte.

17790



Verwendet
„Kreuz-Pfennig“
Marken
auf Briefen, Karten usw.



Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8
neben Hotel Metropole.

Bis Freitag täglich:
Erstaufführung
des besten Morena-Films:

Sein braunes Mädel

spannendes Zigeuner-Drama

in 3 Teilen.

Hierauf: Erstaufführung der 2-akt.

lustigen Komödie:

Der moderne Paris

(Herr Apotheker heiratet),

sowie der Humoreske:

2 Tage im Paradies.

Vorführ. um 4, 6¹/₂ und 8¹/₂ Uhr.

Kinephon

Taunusstr. 1. Moderne Lichtspiele.
Des bedeutenden Erfolges halber

4 Tage verlängert!

— Letzter Tag! —

Asta Nielsen

in dem ersten Film der neuen und

letzten Asta Nielsen-Serie.

Die Tochter der Landstrasse

mimisches Drama in 3 Akten

von Urban Gad.

Ferner zwei reizende Lustspiele:

!! Nordische Kunstfilme !!

Alberts Hose

mit Albert Paulig in der Hauptrolle.

Blindekuh

sowie 17767

die neuesten Kriegsberichte.
Messterwoche Nr. 47.

DAM
MO

Albrecht, Hr. Kf.
Aschenborn, Hr.
Backhaus, Hr.
Béna, Fr. Dr., M.
Blech, Hr. Pastor
Blümer, Hr., Bon
Brauckmann, Fr.
Büttner, Hr. Leu
Busch, Fr., Lade

Conrad, Hr., Rec
Crahé, Hr. Kfm.
Daniel, Hr. m. F.
Decker, Fr. m. T.
Deyhle, Hr. Kfm.
Deyhle, Fr., Schw
Ditz, Hr., Erfurt
Döttger, Fr., Aus
Drarasch, Hr., K

Echelin, Fr. Kap
Eck, 2 Fr., Metz
Eßelberger, Hr.

Ehrhardt, Hr. G.
Frein v. Eiche
Eschenhagen, Fr.
Frein v. Fabrice
Fütt, Hr., Schwe
Fahrhold, Fr., L.
Faul, Hr. Banko
Fausen, Hr. Kfm.
Frinkel, Hr. Kfm.
Friemann, Fr., L.
Fuchs, Hr. Kfm.
Gebhardt, Hr. F.
Geisler, Hr. Gut
(Dunzlau)

Grahe, Hr. Dr. j.
Grasscock, Hr. m.
Grauponer, Hr.,
Grillo, Hr. Ritter
(dorf)

Harder, Fr. 1. St.
Hartlaub, Hr. Dr.
Hassenstein, Hr.

Hayek, Fr., Brä
Gräfin v. Helmst
Herrmann, Hr. S

Heym, Fr., Han
Hock, Hr. Kfm.
Houben, Hr. Leu
Immel, Hr. Lehr
Jaeger, Fr., L.

Mässig

Das ganze Ja

Pa
Wilhelm

K
W

17754



Wetters
Veränderliche

Mitgeteilt

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 24. November 1915.

Albrecht, Hr. Kfm., Karlsruhe
Aschenborn, Hr. Kfm., Charlottenburg
Backhaus, Hr., Friedmann-Berlin
Béna, Fr. Dr., Metz
Blech, Hr. Pastor, Danzig
Blümer, Hr., Bonn (Saar)
Brauckmann, Fr., Länderscheid
Büttner, Hr. Leut.,
Busch, Fr., Länderscheid

Conrad, Hr., Recklinghausen
Crahé, Hr. Kfm., Frankfurt
Daniel, Hr. m. Fr., Berlin
Decker, Fr. m. Tochter, Frankfurt
Deyhle, Hr. Kfm., Schw.-Gmünd
Deyhle, Fr., Schw.-Gmünd
Ditz, Hr., Erfurt
Döttger, Fr., Anesberg
Draraseh, Hr., Köln

Echelin, Fr. Kapitänleut., Wangerrooge
Eck, 2 Fr., Metz
Effenberger, Hr. Amtsrichter, Oberleut.,

Ehrhardt, Hr. Geh. Baurat, Düsseldorf
Frein v. Eichstorf, Aachen
Eichenhagen, Fr., Greifswald
Frein v. Fabrice, Gusow (Mark)
Fätt, Hr., Schweinheim
Fahrhold, Fr., Lötzen
Paul, Hr. Bankdir. Dr., Schwerin i. M.
Fausser, Hr. Kfm., Stuttgart
Fränkel, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Friedmann, Fr., Dresden
Fuchs, Hr. Kfm., Oberstein
Gebhardt, Hr. Rechnungsrat, Boppard
Geisler, Hr. Gutsbes. m. Fr., Gross-Hartmannsdorf (Kreis
Bunzlau)
Grahe, Hr. Dr. jur. m. Fr., San Remo
Grasscock, Hr. m. Fr., Keserkoph
Grauponer, Hr., Ober-Ing., Köln
Grillo, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Haus Morp (Kreis Düssel-
dorf)

Harder, Fr. 1. Staatsanwalt m. Tochter, Krefeld

Hartlaub, Hr. Dir., Mannheim
Hassenstein, Hr. Hauptm., Gumbinnen

Hayek, Fr., Brunn
Griffin v. Helmstatt, Freiburg i. Br.
Herrmann, Hr. San.-Rat Dr. m. Fr., Landeck (Schles.)

Heym, Fr., Hannover
Hock, Hr. Kfm., Beuthen
Houben, Hr. Leut., Frankfurt
Immel, Hr. Lehrer, Nieder-Weidbach
Jaeger, Fr.,

Grüner Wald
Delaspéstr. 2
Hessischer Hof
Nassauer Hof
Dambachtal 14
Weisses Ross
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Schwarzer Bock

Grüner Wald
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Weisses Ross
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Erbprinz
Sendig-Eden-Hotel

Schwarzer Bock
Villa Hilma
Schwarzenfels
Astoria-Hotel

Nassauer Hof
Bellevue
Villa Monbijou
Villa Monbijou
Zur Sonne
Evang. Hospiz
Taurus-Hotel
Grüner Wald
Palast-Hotel
Alteesaal
Bellevue
Goldenes Ross
Goldener Brunnen
Alteesaal
Hotel Central
Grüner Wald
Hotel Viktoria

Pension Rupp
Nassauer Hof

Metropole u. Monopol
Sendig-Eden-Hotel
Pension Tomittus
Hohenzollern
Quisisana

Rhein-Hotel
Astoria-Hotel
Rheinischer Hof
Evang. Hospiz

Kauth, Hr. Hofrat m. Fr., Stuttgart
Kayser, Hr. Kfm., Mannheim
Keller, Hr. Kfm., Köln
Kiepert, Hr. Oberleut. u. Rittergutsbes. m. Fr.,
Berlin-Marienfelde
Klein, Hr. Kfm., Mannheim
Klesmann, Hr. Kfm., Pirmasens
Kluge, Hr. Hauptm. m. Fr., Saarbrücken

Koch, Fr. Hauptm., Berlin
Köth, Hr. Diakon, Kreuznach
Kramer, Hr. Kfm., Godesberg
Kremer, Hr. Landger.-Rat, Neuwied
Krüner, Hr. Kfm., Lahr
Krug, Hr. Leut., Metz

Laddey, Hr. Leut. u. Rittergutsbes.,
Sanatorium Friedrichshöhe
Linhart, Hr. Fabrikbes., Rehau i. Bayern
Linxweiler, Hr. m. Fr., Königswinter
Loeb, Hr. Fabr., Neuwied
Loewenthal, Hr. Kfm., Berlin
Loewi, Hr. Kfm., Nürnberg
v. Longueville, Hr. Rittm., Hann.-Münden, Prinz Nikolas
Loquay Fr., Kattowitz
Lubinski, Fr. Geh. San.-Rat, Berlin
Lucas, Fr., Dresden
Luft, Fr. Dr., Butzbach

Machowsky, Hr., Ratibor
Marx, Hr., Köln
Müller, Hr. Stuhl. chem., Hamburg
Müller, Hr., Köln
Müller, Fr. m. Tochter, Berg-Neustadt
Neumeister, Hr. Geh. Med.-Rat m. Tochter, Stettin
Nieper v. Seyffarth, Fr. Geheimrat Prof. Dr., Taunusstr. 1
Nisch, Hr.,
Nottebrook, Hr. Hauptm. m. Fr., Duisburg
Ohlhoff, Fr., Düsseldorf
Opitz, Hr. Hauptm. m. Fr., Dresden
Osser, Hr. Kfm., Köln
Otto, Hr., Borwig

Petzold, Fr. Prof. m. Fr. Schwester, Braunschweig
Röselstr. 5

Post, Hr. Reg.- u. Baurat, Saarbrücken

Prade, Hr. Kfm., Köln
Rathgeber, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Mühlhausen i. Th.
Pension Margaretha
Hotel Central
Pension Margaretha
Schwarzer Bock
Taurus-Hotel

Reiter, Fr., Auerbach
Freiherr v. Reitzenstein, Berlin
Richter, Hr. Kfm., Magdeburg
Riekes, Hr. Kfm., Birkenfeld a. Nahe
Ritscher, Hr. Leut., Bruchsal
Ruscha, Fr., Halle a. S.
Rutz, Hr. Hauptm.,

Bellevue
Pension Columbia
Nonnenhof
Rittergut
Quisisana
Hotel Vogel
Grüner Wald

Metropole u. Monopol
Hotel Viktoria
Evang. Hospiz
Grüner Wald
Emser Str. 20
Einhorn
Astoria-Hotel

Gross-Hermsdorf
Sanatorium Friedrichshöhe
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Grüner Wald
Grüner Wald
Fürstenberg
Prinz Nikolas
Hansa-Hotel
Palast-Hotel
Schwarzer Bock
Prinz Nikolas

Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Taurus-Hotel
Grüner Wald
Hotel Dahlheim
Stettin
Pension Ossent
Taunusstr. 1
Erbprinz
Quisisana
Nassauer Hof
Hohenzollern
Grüner Wald
Grüner Wald

Sackmann, Hr. Kfm., Basel
Sames, Fr. Bürgermeister, Eppstein
Schaeberl, Hr. Kfm., München
Schacht, Fr., Hamburg
Scheu, Hr. Kfm., Köln
Schlamm, Hr. Kfm., Hamburg
Schmidt, Fr.,
Schmidt, Hr. Geheimrat m. Tochter, Naumburg a. S.

Schniewind, Hr. Leut., Elberfeld
Schütten, Hr. Kfm., Rheidt
v. Schütz, Fr. Major m. Pflegerin, Schladerm a. d. Sieg
Sanatorium Nerotal
Nonnenhof
Hotel Viktoria
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Schwarzer Bock
Rheinischer Hof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Prinz Nikolas
Nonnenhof
Prinz Nikolas
Hotel Bender
Herrngartenstr. 16

Schütz, Hr. Leut.,
Schultz, Hr. Leut., Köln
Schwabe, Hr. Geh. Hofrat Dr., Leipzig
Seligmann, Hr. Kfm., Köln
Sielcke, Hr. Kfm. m. Fr., Baden-Baden
Sommerfeld, Fr., Berlin
v. Soosten, Fr., Oelldorf b. Itzehoe
Sprayer, Hr. Kfm., Oettingen
Stange, Hr. Oberstleut. m. Fam., Konstantinopel
Stangel, Hr. Kfm., Sheboggan, U. S.
Stotz, Hr. Kfm., Bad Homburg
Strauss, Hr. Kfm., Frankfurt
Studmund, Fr. Geheimrat, Kreuznach
Stühne, Hr. Dr. med. m. Fr., Niederaula, Herrngartenstr. 16

Töpken, Hr. Leut., Gotha
Toussaint, Hr., Saarbrücken
Vomberg, Hr., Karlsruhe
Wagner, Hr. Geh. Hofrat, Darmstadt
Walther, Hr. Hauptm., Halberstadt
Wehner, Fr. Dr., Hamburg
Weithase, Fr., Duisburg
Welsh, Hr. Kfm., Roisdorf b. Bonn
Wilm, Hr. Dipl.-Ing., Höchst
v. Willieh, Fr., Eisenach

Bericht über den Fremdenbesuch.
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 23. November . .	53 153	35 522	88 675
Am 24. November . .	88	81	169
Zusammen . .	53 241	35 605	88 844

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrsbüro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Telephon 6233.

Kalte und warme Frühstücke.
Weine u. Südweine im Ausschank.

Theod. Feilbach,

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

17754



17708a

Wetteraussichten für Freitag, den 26. November.
Veränderliche Bewölkung, stellenweise leichte Niederschläge,
etwas kälter.Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder
aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Rezitation und Sprachtechnik

nach neuer, anregender Methode lehrt
junge Dame zu ermässigten Preis.
Briefe unter 17807 an die Geschäfts-
stelle des Badeblattes Wiesbaden.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge, Michelberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 4.30 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00 .

nachmittags 4.00 .

Militärgottesdienst

mit Predigt.

abends Ausg. 5.15 .

Gottesdienst im Gemeindefaal:

Wochentage, morgens 7.45 Uhr.

nachmittags 4.30 .

Mittwoch, den 1. Dezember, abends

4 1/2 Uhr Beginn des Chanukkahfestes.

Die Gemeindebibliothek ist ge-
öffnet Dienstagabend von 8—10 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 4.30 Uhr.

Sabbath, morgens 8.30 .

Vortrag 10.30 .

nachmittags 3.00 .

abends 5.20 .

Wochentage und Chanukka,

morgens 7.15 Uhr.

abends 4.00 .

Für den Herbst- und Winter-Aufenthalt
Äusserst behaglich, angenehm und bequem
IN SONNIGSTER, FREIER UND RUHIGSTER LAGEHotel Kaiserhof
Wiesbaden

ERMÄSSIGTE PREISE

Vornehmes Familienhaus — Im eigenen grossen Park
herrlich gelegen, an der Frankfurter Strasse, unweit
von Kurhaus, Theater und Bahnhof — Prächtiger
Ausblick auf Stadt und UmgebungGROSSE BEQUEME ZIMMER — BALKONE
UNVERGLEICHLICHE GESELLSCHAFTSRÄUME
SORGFÄLTIGSTE KÜCHE — DIÄTKÜCHE

Eigene Thermal-Quelle

für BADE- und Trink-Kur.

Mit dem Hotel verbunden, die

Physikalisch-orthopädische Kuranstalt
AUGUSTA-VICTORIA-BAD

Hotel & Badhaus Goldener Brunnen

Goldgasse 12. Telefon 245.
Eigene starke Thermalquelle
12 Bäder 7 Mk., 6 Bäder 3.50 Mk. incl. Trinkkur
Getrennte Ruherküche
6 Kohlensäurebäder 12 Mk.
Besitzer: Louis Weyer.

Hotel Nizza, Wiesbaden

Frankfurterstr. 28, gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Behagliches, den Anforderungen der Neuzeit entsprechendes Haus
Vorzügl. Verpflegung. Auf Wunsch Diätküche. Fernruf 323.
Kochbrunnen-Bäder. 17627
Mässige Winterpreise. — Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Besitzer: Ernst Uplegger.

Christliches Hospiz I.

Rosenstrasse 4.
Zimmer mit Pension — Bäder
Unter dem gleichen Vorstande
Christliches Hospiz II.
Oranienstrasse 53. 17624
Zimmer mit und ohne Pension — Bäder
Gute Verpflegung zu mässigen Preisen

Ältere, vermögende, höhere
Offiz.-Witwe möchte sich
pflegebedürft. vornehmer Per-
sönlichkeit (Herrn) annehmen.
Off. u. N. 17805 a. d. Exp. d. Bl.

Massage und Nagelpflege
ärztl. geprüfte Masseuse
Käte Bachmann, 17798
Adolfstr. 14 an der Rheinstrasse.

Park-Konditorei

Wilhelmstr. 36. Telefon 6233.

Lieferung aller Konditoreiwaren
in unübertroffener Ausführung,
nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach,
Grossherzogl. Hess. Hoflieferant.

M. STILLGER Kristall-, Porzellan- u. Luxuswaren.

WIESBADEN. Ältestes Spezialgeschäft am Platze
Häfnergasse 16. Gegründet 1858.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 200.

Freitag, den 26. November 1915.

3. Jahrgang Nr. 200.

Einladung zur Lösung von Neujahrswunsch-Abbildungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen
berufen wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß
auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von Gratula-
tionen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Abbildungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt,
von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glück-
wünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Karten-
aufsendungen verzichtet.

Die Karten können bei der städt. Armenverwaltung, Markt-
straße 1, Zimmer Nr. 22, sowie bei den Herren:

Kaufmann E. Merz, Wilhelmstraße 20 e, Kaufmann E. Na-
schold (Drogerie Widdus), Taunusstr. 25, Kaufmann Roth, Wilhelm-
straße 60 und Kaufmann E. Moedel, Langgasse 24, gegen Ent-
richtung von mindestens 2 Mark für das Bild in Empfang ge-
nommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohltätigen
Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die
Hoffnung aussprechen, daß die Beteiligung eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die Veröffentlichung der
Namen (Hauptverzeichnisse) am 31. Dezember ds. Js. erfolgt.

Wiesbaden, den 22. November 1915.

1064

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
Borgmann.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember ds. Js. findet eine Viehzählung kleineren
Umfangs statt. Sie erstreckt sich auf Pferde und Fohlen (ohne
Militärpferde), Rindvieh und Schweine nach Alter und Geschlecht,
Schafe, Schafstämme und Hammel, sowie Ziegen, Ziegenlammern
und Ziegenböcke.

Zählkarten werden nicht ausgegeben. Durch die Zähler sind
die Angaben der Viehhaltenden Haushaltungen in die Zählbezirks-
listen einzutragen. Das Ergebnis des Eintrags ist von dem Haus-
haltungsvorstand mündlich zu bestätigen. Am Zähltag vorüber-
gehend (auf Reiten, Fahren pp.) abwesendes Vieh ist bei der
Haushaltung, zu der es gehört, mitzuführen.

Wer wissenschaftlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht,
wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis
zu Zehntausend Mark bestraft; auch kann Vieh, dessen Vorhanden-
sein verschwiegen worden ist, im Urteil für dem Staate verfallen
erklärt werden.

Es wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht und ersucht,
die Herren Zähler bei der Zählung zu unterstützen.

Wiesbaden, den 22. November 1915.

1061

Der Magistrat.

Bekanntmachung

betr.: Die Erhebung der Vorräte an Kartoffeln.

Am 1. Dezember findet eine Erhebung der Vorräte an Kar-
toffeln statt. Es sind anzugeben und zwar nur in Zentnern
sämtliche Kartoffelvorräte im Haushalt und im Gewerbe, sowie
die zur tierischen Ernährung bestimmten Mengen.

Vorräte unter einem Zentner sind nicht anzugeben.
Kartoffeln, die bestellt, aber am 1. Dezember noch nicht an-
geliefert sind, müssen ebenfalls und zwar in der dafür besonders
vorgesehenen Spalte aufgeführt werden.

Die Fragebogen für die Erhebung der Kartoffelvorräte werden
mit den Formularen für die am 1. Dezember stattfindende Personen-
stands- und Wohnungsaufnahme gleichzeitig zur Verteilung ge-
langt und auch zusammen mit diesen vom 2. Dezember ab wieder
eingesammelt werden.

Bis 4. Dezember nicht abgeholte Formulare müssen auf dem
Statistischen Amt Marktstraße 1/3 abgegeben werden. Dort sind
auch bei Bedarf weitere Formulare erhältlich.

Strafbestimmungen: Wer die Angaben verweigert, unvoll-
ständig oder verspätet macht, wird auf Grund der Bundesrats-
verordnung vom 25. September ds. Js. mit Gefängnis bis zu
sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu Fünfzehnhundert Mark
bestraft.

Wiesbaden, im November 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Personenstands- und Wohnungsaufnahme am 1. Dezember 1915.

Für den 1. Dezember ist in Wiesbaden eine Personenzählung
und Wohnungsaufnahme angeordnet. Als Stichnacht gilt die Nacht
vom 30. November auf den 1. Dezember.

Die Fragebogen werden den Haushaltungen vom 26. November
ab zugestellt. Wer am 30. November noch nicht im Besitz eines
Formulars ist, muß ein solches unverzüglich beim Statistischen
Amt Marktstraße 1/3 anfordern.

Vom 2. Dezember ab müssen die Formulare ausgefüllt zur
Abholung bereit liegen. Sollten Formulare bis zum 4. Dezember

nicht abgeholt sein, so sind dieselben auf dem Statistischen Amt
Marktstraße 1/3 abzugeben. Alles Nähere bezüglich der Beant-
wortung der Fragen des Formulars ergibt die Anleitung auf der
Rückseite des Fragebogens.

Die Hausbesitzer haben neben dem Formular für ihre eigene
Haushaltung (weisses Formular A) noch ein besonderes Formular
für jedes Haus (grünes Formular B) auszufüllen.

Bei der Bedeutung dieser Zählung und Aufnahme für Gegen-
wart und Zukunft erwartet der Magistrat, daß jeder, der zur
Ausfüllung des Fragebogens verpflichtet ist, in seinem eigenen
Interesse die Fragen mit der größten Sorgfalt beantwortet.

Wiesbaden, im November 1915.

1063

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der hiesige Obst- und Gemüse-Großmarkt ist vom heutigen
Tage ab bis auf weiteres von dem Dorn'schen Gelände nach dem
Bürgersteig entlang des Markthausens verlegt worden, da der
seitiger Platz jetzt zu anderen Zwecken wie Christbaummarkt und
bergl. benötigt wird.

Wiesbaden, den 22. November 1915.

1060

Städtisches Altkassamt.

Wachtung Scharfschützen.

Am 29. und 30. November 1915 findet von vormittags
9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschützen statt.
Es wird gesperrt:

Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen,
das von folgender Grenze umgeben wird:
Friedrich König-Weg, Obsteierstraße, Trompeterstraße,
Weg hinter der Rentnauer (bis zum Kesseldach), Weg
Kesseldach, Fischgraben, Platterstraße, Zerkelgrabenweg
bis zur Leichweishöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der inner-
halb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum
Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß
Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der
damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an
denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe
ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 7. November 1915.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kollekte für den Zentralwohlfahrtsfonds wird
durch die hierzu angenommenen Kollektanten Heinrich Stamm, der
Witwe Heinrich Stettenbach und der Ehefrau Martin Groß in der
Zeit vom 4. November 1915 bis 16. Dezember 1915 abgehalten
werden.

Indem wir dies hiermit zur allgemeinen Kenntnis bringen,
nehmen wir zugleich Veranlassung, diese Sammlung dem Wohl-
wollen der hiesigen Einwohnerschaft auf das Wärmste zu empfehlen.
Wir bemerken, daß die Kollektanten eine von uns ausgestellte,
mit dem Vermerk des Herrn Polizei-Präsidenten versehene Liste
zum Zwecke der Eintragung der Gaben vorlegen werden.

Wiesbaden, den 27. Oktober 1915.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung

betr. die Unterrichtszeiten der gewerblichen Fortbildungsschule
im Winterhalbjahr 1915.

Der am 12. April für das Sommerhalbjahr veröffentlichte
Stundenplan bleibt an sich bestehen. Abgeändert wird lediglich
der für vormittags von 7—11 festgesetzte Unterricht jetzt auf die
Zeit von 8—12 Uhr. Der Unterricht der Konditoren findet im
Winter halt: Unterstufe Montags 8—11, Mittelstufe Freitags
8—11, Oberstufe Donnerstags 8—11 Uhr; der Zeichenunterricht der
drei Stufen ist Dienstagsnachmittags von 4—7 Uhr. Der
Dienstagsvormittags von 7—11 abgehaltene Unterricht der Damen-
schneider und Friseur (Unterstufe) ist auf Dienstagsnachmittags
von 2—6 verlegt. Die Unterstufe V der angehenden Arbeiter
hat Unterricht Mittwochnachmittags von 2—6 Uhr.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Warnung.

Im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit wird wieder-
holt daran erinnert, die in Gärten usw. liegenden, dem Frost
ausgesetzten Wasserleitungen zu entleeren, die Wasser abnehmen zu
lassen und Hausleitungen, soweit erforderlich, mit ausreichenden
Schuhvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen.

Wiesbaden, den 1. November 1915.

1005

Betriebsabteilung der Städt. Wasser- und Gaswerke.

Bekanntmachung

betr. Verabreichung warmen Frühstücks an arme Schulkinder.

Die hier im Winter eingeführte Verabreichung warmen Früh-
stücks an arme Schulkinder erfreute sich seit der Zustimmung
und werthätigen Unterstützung weiter Kreise der hiesigen Bürger-
schaft. Wir hoffen daher, daß sie uns auch in diesem Winter die
Mittel zuführen läßt, um den armen Schulkindern, die zu Hause
kein ausreichendes Frühstück erhalten, in der Schule einen Teller
Suppe und Brot geben lassen zu können. Im vergangenen
Winter konnten durchschnittlich 1340 von den Herren Rektoren
ausgesuchte Kinder während der kaltesten Zeit gespeist werden. Die
Zahl der abgegebenen Portionen betrug 99236.

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen
Kindern schmeckt, und von den Rektoren und Lehrern gehört hat,
weshalb gänzlicher Erfolg für Körper und Geist erzielt wird, ist ge-
wisshalber bereit, ein kleines Opfer für den guten Zweck zu bringen.

Gaben, deren Empfang öffentlich bekanntgegeben wird, nehmen
entgegen die Mitglieder der Armenkommission und zwar die Herren:
Stadtrat Rentner Kraft, Viehtrichstraße 36; Stadtverordneter
Eul, Jägerhandlung, Viehtrichstraße 9; Stadtverordneter Sanitäts-
rat Dr. Proebbing, Köhlerstraße 3; Stadtverordneter Baunter-
nehmer Ochs, Kaiser Friedrich-Ring 74, Erdgeschoss; Stadtverordneter
Rechnungsrat Pusch, Seerabenstr. 33; Bezirksvorsteher Rentner Zingel,
Jahnstraße 6 1; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer Demrich,
Erbacherstraße 6; Bezirksvorsteher Privatier Karl Uhrig, Albrecht-
straße 31; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schlossermeister Karl
Philippi, Hellmündstraße 37; Bezirksvorsteher Rentner Kadesch,
Quersiedelstraße 3; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Elektrotechniker
August Jemel, Zietenring 1; Bezirksvorsteher Kaufmann Fölsner,
Wehrstr. 6; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Lehrer a. D. Ruphaldt,
Gustav Adolfstraße 16; Bezirksvorsteher Kaufmann Stritter, Kirch-
gasse 74; Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Reichard, Müller-
straße 4; Bezirksvorsteher Schuhmachermeister Kumpf, Saalgasse 18;
Bezirksvorsteher-Stellvertreter Rentner Peter Klein, Uhlendstr. 12;
Bezirksvorsteher Kaufmann Reich, Marktstraße 22, sowie das städt.
Armenbureau, Marktstraße 1, Zimmer Nr. 22.

Ferner haben sich zur Entgegennahme von Gaben gütigst
bereit erklärt:

der Verlag des „Wiesb. Tagblatts“, Tagblatthaus, Schalter-
halle; Herr Hoflieferant August Engel, Hauptgeschäft Taunus-
straße 12/14, Zweiggeschäfte Wilhelmstraße 2, Neugasse 2, und
Reinstraße 123 e; Herr Hoflieferant Emil Drees, Große Burgstr. 16;
Herr Hoflieferant Karl Koch, Papierlager, Ede Wilsberg und
Kirchgasse.

Wiesbaden, den 22. Oktober 1915.

Namens der städtischen Armen-Deputation.
Borgmann, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwagen in der Schwalbacher Straße
wird werktätig in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März
ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags im
Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Altkassamt.

Gestorben.

Am 21. November. Schlossermeister Balthasar Sauer, 78 J.
Am 22. November. Invalide Nikolaus Kieres, 58 J. Schrift-
führer Adolf Kunz, 18 J. Schüler Johann Bernhart, 7 J. Tag-
elöhner August Schön, 40 J. Hans Gille, 2 J.

Am 23. November. Schülerin Natalie Jindel, 8 J. Frieda
Singhof, geb. Krennrich, 18 J.

Agl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Bei der Wahl der Stadtverordneten der 2. Wählerabteilung
wurden die Kandidaten der gemeinsamen Liste Emil Becker, Kunst-
und Handelsgärtner, Friedrich Gildner, Architekt und die Hotel-
besitzer Ludwig Walther und Emil Jörn mit 271 Stimmen ge-
wählt. Die Wahlbeteiligung war gering.

Eine Personenstands- und Wohnungsaufnahme findet hier
am 1. Dezember statt. Die Fragebogen werden den Haushaltungen
vom 26. ds. Mts. ab zugestellt, vom 2. Dezember ab müssen die
Formulare ausgefüllt zur Abholung bereit liegen. Alles nähere
in heutiger Bekanntmachung des Magistrats.

Eine Erhebung der Vorräte an Kartoffeln findet am 1. De-
zember statt. Die Angaben müssen ausführlich und gewissenhaft
erfolgen, da auf Falschmeldung Strafe steht. Die Formulare
werden zugleich mit denen für die Personenstands- und Wohnungsaufnahme aus-
geteilt. Die heutige Bekanntmachung im Amtsblatt befaßt das
Nähere.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.